



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG

ALLES ROUTINE

Kaum ein Co-Trainer hat Erfahrung wie André Trulsen

GUT UNTERWEGS

AFC-Neuzugang Min-sung Kim erzählt von seinen Reisen

STOLZE ERFOLGE

Der stetige Aufstieg eines Klubs aus dem Ammerland



ALTONA 93 VS SSV JEDDELOH II

TUNICI RESTAURANTS

Dein kroatisches Restaurant in der Nähe



internationale Speisen



beste Zutaten frisch zubereitet



gesellig und familiär



TUNICIS RESTAURANT IN BAHRENFELD
Luruper Chaussee 2 / 22761 Hamburg

Tisch reservieren?
040 890 664 44 oder bahrenfeld@tunici.de

www.tunici.de

TUNICI
RESTAURANTS

Zu Beginn der 2. Halbzeit lag André Trulsen mit seiner Mannschaft 1:4 hinten. Auswärts, scheinbar aussichtslos. Was nach der Pause geschah und was diese Geschichte mit dem Schicksal der heutigen Elf von Altona 93 zu tun haben könnte: Auflösung im **Report** dieser Ausgabe (Seite 8). Darin zeichnen wir ein Porträt des 56-jährigen Ex-Profis, der spontan als weiterer Co-Trainer an der Seite von Andreas Bergmann eingesprungen ist. Ungefähr zur gleichen Zeit stieß auch **Min-sung Kim** zum Verein. Der 20-Jährige erzählt im Interview dieser Ausgabe (Seite 15), wie es war, mit 16 Jahren seine Heimat Südkorea zu verlassen, um seinem Traum zu folgen. Es scheint dies ein Heft der langen Wege zu sein, jedenfalls werfen wir außerdem einen Blick voraus auf eine **Fahrt nach London**, die kommendes Jahr ansteht (Seite 17). Und zeichnen den Weg eines Slogans nach, der von Göttingen aus das ganze Land eroberte (auch Seite 17).

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid,
viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion



FACTS

Bilanz Gegen Jeddelloh II gelang Altona in vier Spielen noch kein Sieg (dabei ein Remis, 3:8 Tore). **Blues** Im blauen Ersatzdress siegte der AFC in einem Ligaspiel zuletzt im November 2019. **Kurzarbeiter** Dominik Akyol spielte in 19 Einsätzen erst dreimal 90 Minuten durch. **Rot** Der Platzverweis gegen Lorenzen in Rehden war der erste für einen AFC-Keeper seit April 2017.

Ein Klub wie kein Zweiter. Nicht nur, dass unter dem Namen SSV Jeddelloh II keineswegs eine Zweitvertretung gemeint ist – die römische Zwei ist Bestandteil des Ortsnamens. Auch der Werdegang des 1951 gegründeten Clubs ist bemerkenswert. Bis zu Beginn dieses Jahrtausends waren die sportlichen Erfolge eher überschaubar.

So war in Jeddelloh II über lange Jahre nur Fußball auf Kreisebene zu sehen, von einem zwischenzeitigen Aufstieg in die Bezirksklasse Weser/Ems einmal abgesehen.

Das änderte sich grundlegend Anfang der 2000er-Jahre, als der SSV Jeddelloh II die Gunst des Fleischfabrikanten Rolf Bley erweckte. Der stammt von dort und setzte sich zum Ziel, den ansässigen Fußballverein zum besten Club im Ammerland zu machen. Jeddelloh II schaffte 2006 erstmals den Sprung in die Bezirksliga, ein Jahr später in die Bezirksoberliga. Zwar ging es zwischendurch auch mal wieder runter, doch konnte man 2012 den Aufstieg in die Oberliga Niedersachsen feiern. In der Saison 2016/2017 gelang der Aufstieg in die Regionalliga Nord. Nachdem man in der vergangenen Saison

noch als Fünfter der Gruppe Süd abschloss, lief es in der aktuellen Saison nicht ganz so rund. Während die punktgleichen Amateure von Hannover 96 dank des besseren Torverhältnisses in die Meisterrunde einzogen, wurde der SSV nur Sechster.



53acht Arena in Jeddelloh II



Zum Auftakt der Abstiegsrunde spielte Jeddelloh II zu Hause gegen Eintracht Norderstedt 1:1 unentschieden, bevor man am zweiten Spieltag bei Tabellenführer Phönix Lübeck klar mit 0:3 unterlag. Am vergangenen Spieltag setzte es für die Ammerländer vor heimischer Kulisse eine 1:2-Niederlage gegen den Heider SV.

Dennoch ist Jeddelloh II immer noch Tabellenvierter, da man aus der Staffel Süd beachtliche 18 Punkte mitnehmen konnte.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

Heute: Die SSV Jeddelloh II Fußball Geschäftsbetrieb GmbH.

Wie die „II“ in den Vereinsnamen kommt, wissen nun ja seit einigen Jahren alle Fußballinteressierten - mich interessiert eher, ob sie „zwo“ oder „zwei“ gespro-

gewann in der Saison nicht nur das Derby gegen den VfB, sondern qualifizierte sich auch für den DFB-Pokal. Da es unser erstes Gastspiel dort war, sicherte ich mir mehrere Programmhefte und zwei Ansetzungsplakate, die ich ineinander rollte und tief in meiner Tasche verstaute. Wie sehr es geschüttelt hat, lässt sich an dem Zustand der mittleren Exemplare sehen. Der Gästeblock war eine ebenerdige Wiese, die von einem hohen, kleinmaschigen Zaun umgeben war. Diesen durften wir nicht überwinden, so dass der Toilettencontainer (keine Sicht aufs Spielfeld) und die Klappe des Bierpilzes (die anderen wollten sich ja auch noch anstellen) den einzigen Schutz für einige der etwa 80 Mitgereisten (inklusive einiger Gäste) vor dem Regen bot.

Das Spiel verlief dann dementsprechend. Samuel Hosseini hatte uns in Führung gebracht, doch Nils Laabs - einige werden sich erinnern - glich noch vor der Pause aus. Wer schonmal komplett durchnässt ein Auswärtsspiel verfolgt hat, wird ahnen, wie es ausging: Altona 93 kassierte in Überzahl in der 92. Minute noch das eins zu zwei. Verloren. Zwo Jahre später war es dann alles viel netter, aber das ist eine andere Geschichte.



chen wird. Ersteres klingt schöner in meinen Ohren, doch bei unseren bisherigen Gastspielen waren sich die Einwohner*innen des Dorfes selbst uneinig. Dies wiederum liegt im fernen Ammerland, das wir fanseitig beide Male mit dem Bus anfahren. Eine schöne Distanz, auf der auch das ein oder andere anlassbezogene Bewegungslied entstanden ist.

Die Fundstücke dieser Ausgabe stammen allesamt von unserem ersten Gastspiel beim SSV im Oktober 2017. Der Aufsteiger hatte ein starkes Team und



TABELLE GRUPPE NORD

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	1. FC Phönix Lübeck	13	8	2	3	22:15	7	26
02	SV Drochtersen/Assel	12	6	4	2	12:8	4	22
03	Eintracht Norderstedt	12	5	6	1	20:10	10	21
04	SSV Jeddelloh II	11	5	4	2	19:13	6	19
05	FC St. Pauli II	12	4	4	4	16:13	3	16
06	BSV SW Rehden	11	4	3	4	22:18	4	15
07	Lüneburger SK Hansa	11	3	5	3	11:11	0	14
08	HSC Hannover	11	3	4	4	9:16	-7	13
09	Altona 93	13	2	5	6	13:23	-10	11
10	FC Oberneuland	11	2	3	6	9:15	-6	9
11	Heider SV	13	2	2	9	12:23	-11	8

26. SPIELTAG

SV Drochtersen/Assel	-	BSV Rehden
FC St. Pauli II	-	Lüneburger SK
HSC Hannover	-	Eintracht Norderstedt
Heider SV	-	Oberneuland
Altona 93	-	SSV Jeddelloh II

27. SPIELTAG

Oberneuland	--	Altona 93
Lüneburger SK	--	Eintracht Norderstedt
BSV Rehden	--	FC St. Pauli II
1. FC Phönix Lübeck	--	HSC Hannover
SSV Jeddelloh II	--	SV Drochtersen/Assel

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
AW	Wallenborn, Andre	3	25.03.1995	22	1969	Tore	-	1
AW	Mahncke, Peer	13	14.05.2002	23	1819	-	2	4
MF	Monteiro, Eudel	21	21.10.1994	23	1569	2	2	4
MF	Gumpert, Noah	20	09.08.2002	20	1485	1	1	13
MF	Rosin, Dennis	10	27.06.1996	17	1415	2	1	3
AW	Bombek, Henrik	31	01.04.1999	18	1422	2	2	3
ST	Krottke, Kevin	16	26.03.1995	17	1331	1	2	7
MF	Feka, Dren	7	09.06.1997	17	1317	4	-	11
ST	Wohlers, Ole	11	23.07.2000	18	1315	-	2	9
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	17	1163	-	3	7
AW	Safo-Mensah, Benjamin	22	26.05.1996	10	859	1	-	2
ST	Akyol, Dominik	17	12.04.2000	19	790	-	14	3
TW	Lorenzen, Frederick	33	30.09.1997	9	718	2	-	1
AW	Mundhenk, Leon	19	19.02.1997	9	680	-	1	2
MF	Heskamp, Marco	8	15.02.1992	11	675	-	5	2
MF	Bär, Niklas	4	02.12.2002	16	616	-	10	6
AW	Wachowski, William	5	04.04.1993	11	563	1	5	4
MF	Töremis, Emre Cem	15	17.01.2000	13	507	1	8	3
ST	Lück, Marcel	9	18.01.1996	8	171	-	8	-
AW	Hadid, Mustafa	6	25.08.1988	2	110	-	-	2
ST	Abdullatif, Djavid	23	24.05.2002	6	95	-	6	-
MF	Berendsohn, Diego	26	27.03.2002	5	68	-	5	-
TW	Clasen, Elian	1	07.09.2000	1	49	-	1	-
AW	Burmeister, Tom	6	06.03.2002	3	40	-	3	-
ST	Kim, Min-sung	27	11.05.2000	2	32	-	2	-

ERSTE KLASSE FÜR DIE ZWEITE REIHE

Im Januar wurde bekannt, dass Altona 93 einen weiteren Co-Trainer an die Seitenlinie holt: **André Trulsen**.

Warum versetzte die Nachricht so manchen AFC-Fan in Verzückung? Porträt eines stillen Bessermachers

Text: Matthias Meißner

Für viele kam das Engagement überraschend. Doch Trulsen, Clublegende des FC St. Pauli hatte stets Kontakt mit AFC-Trainer Andy Bergmann gehalten. Immer mal wieder trafen sich die beiden und sprachen dabei auch über ein mögliches Engagement bei Altona 93. Immerhin waren sie das Trainer-Duo des FC St. Pauli in der legendären Pokal-Serie in der Saison 2005/2006, die erst mit der Niederlage gegen den FC Bayern im Halbfinale endete.

Dass es mit Altona 93 geklappt hat, liegt auch an der Pandemie. Seit dem schnöden Ende als Co-Trainer beim FC St. Pauli Mitte 2020 (er hat sich seitdem kein Spiel mehr am Millerntor angeschaut) ist Trulsen auf der Suche nach einem neuen Engagement im Profi- oder Amateurfußball, ob nun als Trainer oder im Scoutingbereich. Die Orte, an denen man am leichtesten für neue Engagements ins Gespräch kommen kann, waren coronabedingt meistens gesperrt: die Tribünen in den Stadien. An ein zielgerichtetes Netzwerken war lange Zeit kaum zu denken.

„Ich habe einfach große Lust gehabt, wieder etwas zu tun“, sagt Trulsen gegenüber „dreiundneunzig“. Deshalb

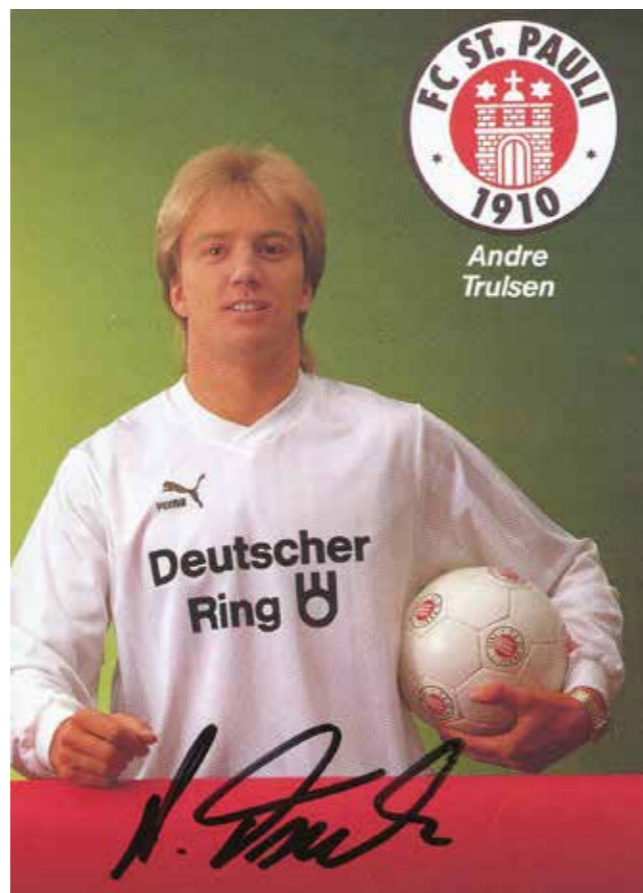


Traumpaar der DFB-Pokal-Saison 2005/06 am Millerntor: Co-Trainer André Trulsen mit Trainer Andreas Bergmann

habe er das Angebot von Bergmann angenommen, Co-Trainer des AFC zu werden. Großen Spaß mache die Arbeit mit dem Trainer und dem weiteren Co-Trainer Philipp Körner, sagt er, um in der ihm eigenen nüchternen Art die gute Abstimmung im Trainerteam, die gemeinsame Arbeit und seinen Ansatz, „zu helfen und zu unterstützen“, zu betonen.

Seine zurückhaltende Art ist dabei nicht bloß Attitüde. Der Job des Co-Trainers scheint wie für ihn gemacht: Er arbeitete in dieser Position bei Holstein Kiel II, dem FC St. Pauli, der TSG Hoffenheim, beim 1. FC Köln, VfB Stuttgart, SF Lotte und wieder beim FC St. Pauli. Nur in der Saison 2007/2008 saß er auf dem Cheftrainerstuhl beim FC St. Pauli. Trulsen grinst und sagt es auf seine Art nach dem Motto „Lieber ein sehr guter Co-Trainer, als ein mittelmäßiger Cheftrainer“. Und sofort spricht der Teamplayer aus ihm, wenn er von „Unterstützen“, „Mitwirken“ und „Mitgestalten“ spricht. Er steht nicht gerne in der ersten Reihe und will schon gar nicht „jedem Rede und Antwort schuldig“ sein müssen.

Im Altonaer Trainerteam kann er auch eigene Schwerpunkte setzen und hat die Freiheit, Einheiten selbst zu gestalten. Er freue sich, wenn er sehe, wenn Spieler ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln und besser werden. „Man muss auch die kleinen Schritte sehen“, sagt er. „Der eine Spieler entwickelt sich schneller, der andere langsamer.“ Trulsen freut, dass er auf ein intakte Mannschaft getroffen ist, die mitzieht, die an sich glaubt und auch die Köpfe nach Niederlagen nicht hängen lässt, wie er beobachtet hat. Das sei wichtig im Abstiegskampf, wo alle Spiele eng sind und „du in jedem Spiel Phasen hast, Chancen zu kreieren, um Spiele zu gewinnen“.



Dass man sich im Fußball vieles durch Fleiß erarbeiten muss, weiß er aus eigener Erfahrung. „Ich war nie der Top-Mann auf der Position, auf der ich gespielt habe“, sagt er, aber sein Einsatz habe immer gestimmt. Kein Trainer kam an ihm vorbei. Der heute 56-jährige kommt in seiner aktiven Zeit als Spieler auf 602 Spiele. Davon ist er mit 209 Spielen am häufigsten in der 1. Bundesliga aufgelaufen, dicht gefolgt von 206 Spielen in der 2. Bundesliga. Mit 38 Jahren endete seine aktive Fußballerkarriere bei Holstein Kiel in der Regionalliga. Bei der 2. Mannschaft von Holstein Kiel war er da schon Co-Trainer. Er ist gewissermaßen auf dem Platz in die Trainerposition gewechselt.

Seine schönste Zeit als Profi? Er zögert. Und hebt dann doch die drei Jahre mit dem FC St. Pauli von 1988 bis 1991 in der 1. Bundesliga heraus. Aus der Zeit hat er bis heute viele Kontakte. Mit Jens Duve, André Golke und

Beim Wohnen Rente erhöhen



Für
Senioren
ab 70
Jahren

- ✓ Zuhause wohnen bleiben – ein Leben lang
- ✓ Mehr Geld pro Monat durch Immobilienrente
- ✓ Keine Instandhaltungssorgen

Informieren Sie sich jetzt ausführlich über die Immobilienrente: Sandra Tesch und Alexander Gehrman freuen sich auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

☎ 040.22 85 10 10

✉ hamburg@deutsche-leibrenten.de



www.deutsche-leibrenten.de/hamburg

Klaus Ottens verbindet ihn eine langjährige Freundschaft. Und ja, 1986, da bestand der FC St. Pauli fast nur aus Hamburgern, fällt ihm ein. Heute fast unvorstellbar.

Dass er nie die Buffer für Altona 93 geschnürt hat, ist Zufall. Eigentlich war er sich mit Altona 1994 schon halbwegs einig, aber einer seiner Betreuer beim SV Lurup war ein „Altona-Hasser“, der den Kontakt zum FC St. Pauli herstellte, wo er schließlich auch hinging. Trulsen hatte mit Lurup den Aufstieg in die 2. Bundesliga zwar gerade verpasst, stieg aber mit dem FC St. Pauli in die 2. Liga auf. 28 Jahre sollte es dauern, bis er dann bei Altona als Co-Trainer anheuerte.

Ehrenamtlich macht er das. Nicht einen Euro bekommt er dafür. Es gibt keinen Vertrag und keine Unterschrift. Er steht zur Verfügung, wenn er Zeit hat. Wenn er einen Termin hat oder einen anderen Vereinsvertreter treffen will, kann das schon mal Vorrang haben. Diese Freiheit hat er sich geben lassen. Wenn sich eine interessante Option ergibt, kann er nächste Woche weg sein. Per-



spektivisch möchte er die nächsten Jahre noch Funktionen im Profifußball wahrnehmen, ob nun als Trainer

„Ich habe einfach große Lust gehabt, wieder etwas zu tun“

oder im Scoutingbereich. Er weiß auch, dass es nicht einfacher wird für ihn, rücken doch jede Menge junge Trainer nach, die Konkurrenten auf dem Markt sind. Sein eigener Sohn Tobias ist ebenfalls in die Fußstapfen des Vaters gestiegen: Er trainiert die U17 von Borussia Mönchengladbach. Als Co-Trainer.

Was kann Trulsen den Spielern von Altona 93 in der jetzigen Situation erzählen? Na, zum Beispiel seine Geschichte des Lokalderbys zwischen dem HSV und dem FC St. Pauli 2001 im Volksparkstadion. Aussichtslos lag der FC St. Pauli mit 1:4 in der 2. Halbzeit zurück, bevor Trulsen mit einem Doppelpack St. Pauli auf 3:4 herabrachte. „Fast wäre mir noch das 4:4 gelungen“, erinnert er sich. Für ihn Beispiel genug, dass man sich nie aufgeben darf, auch wenn es noch so schlecht aussieht. Er träumt davon, mit Altona 93 die Klasse im Mai mit einem Sieg im letzten Spiel zu sichern, um diesen dann ausgiebig gemeinsam mit den Fans zu feiern. Typisch Truller fügt er an: „Wir Trainer sind ja schließlich Dienstleister am Fan.“




ST. PAULI ATHLETIK
Griegstraße 75
Marzipanfabrik, Haus 26
Telefon 0171.615 84 34
www.sanktpauliathletik.com




meat 2000
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe



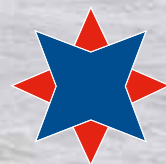
WAHRE PARTNER
AUF & NEBEN DEM PLATZ
BESTENS AUSGERÜSTET



HOLE AUCH DU DIR DEINE
PUMA TEAMWEAR!




STORE HAMBURG | EPPENDORFER WEG 213 | 20253 HAMBURG



FAIRPLAY TOWAGE GROUP

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



INTERVIEW | 15

MIN-SUNG KIM

Interview: Philipp Markhardt



Min-Sung Kim, Rufname Kim, ist einer von drei Winterzuzugängern des AFC. Der 20-Jährige kommt aus Incheon in Südkorea und spielte unter anderem in der Jugend des FSV Frankfurt. Die letzte Station vor dem Umzug des 1,88 Meter großen Stürmers an die Elbe war die DJK Teutonia St. Tönis, ein Oberligist aus Tönisvorst, einer Stadt vor den Toren Krefelds.

Moin Kim! Du bist erst 20 Jahre alt, aber schon weit rumgekommen. In Incheon/Südkorea geboren, ging es über Kelkheim und Frankfurt in die Oberliga Niederrhein. Dein siebter Vereinswechsel führte zum AFC. Wie bist du nach Deutschland gekommen?

Ich wollte unbedingt in Deutschland Fußball spielen, da ich sowohl das Land als auch den deutschen Fußball sehr mag. Von daher bin ich mit 16 Jahren alleine hierher gekommen.

Hatten deine Eltern damit kein Problem?

Eigentlich bin ich mit meinem Vater nach Deutschland gekommen, der aber nach nur einem Monat zurückging. Seitdem lebe ich allein in Deutschland. Ich denke viel an meine Familie, wenn es mir schlecht geht. Aber wenn es für einen Traum ist, nimmt man das in Kauf. Wenn ich ein guter Spieler geworden bin, möchte ich meine Familie wiedersehen.

Und wie kam es, dass du bei Altona 93 gelandet bist?

Ich hatte das Glück, dass ein Bekannter von mir mich bei Altona vorstellen konnte und es dann geklappt hat.

Wie sind deine ersten Eindrücke nach zweieinhalb Monaten beim AFC?

Altona ist ein traditioneller Verein. Das merkt man sofort, wenn man im Stadion spielt. Vor allem von den Zuschauern her ist es sehr anders. Dadurch werden die Spieler sehr motiviert, die Atmosphäre ist mega.

Und die Unterschiede im Fußball zwischen Südkorea und Deutschland?

Dazu kann ich nur schwer etwas sagen, weil ich nur bis zu meinem 15. Lebensjahr in Korea gespielt habe. Ein Unterschied, der mir auffiel, ist wie groß Fußball und die Unterstützung in Deutschland sind. Ich wünsche mir, dass es in Korea auch so viele Zuschauer und Unterstützung geben wird wie hier.

Welche Ziele hast du dir bei Altona 93 gesetzt?

Ich möchte möglichst viel Spielpraxis sammeln und vom erfahrenen Trainerteam sehr viel lernen.

Dein Landsmann Inchi hat uns verraten, wo man in Hamburg am besten Koreanisch essen kann. Von dir wüssten wir gern, welche deutsche Eigenart du am seltsamsten findest.

Haha, tut mir leid, aber ich mag Deutschland wirklich so sehr, dass ich mein ganzes Leben hierbleiben möchte. Deswegen fällt mir gerade nichts ein, was ich seltsam finde.

„Wenn ich ein guter Spieler geworden bin möchte ich meine Familie wiedersehen“



T-Shirt mit ALTONA Schriftzug
NEUAUFLAGE (in Schwarz und Grau)
18,93 €

FANSHOP JETZT AUCH ONLINE!

Die Fanartikel bekommst du am Heimspieltag auf der AJK oder online unter <https://shop.altona93.de>. Wir freuen uns auf euch.



Trikot Freundschaft
49,93 €



Fanschal **12,00 €**



Beanie mit Kunstleder-Patch
(in Schwarz, Grau, Burgund, Blau und Moosgrün)
15,00 €

**SPENDENAKTION:
DANKE FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG!**



Bei der am vergangenen Heimspieltag gegen den Lüneburger SK Hansa durchgeführten Spendensammlung für die vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine kamen insgesamt 850 Euro zusammen. Altona 93 bedankt sich herzlich bei allen Spendern! Auch heute besteht noch die Möglichkeit, etwas zu geben. Die Spenden sollen an das humanitäre Projekt HilfsBUS gehen. Ziel von HilfsBUS ist die Rettung flüchtender Menschen aus der Ukraine.

Weitere Informationen hierzu gibt es auf www.hilfsbus.de. Es wäre toll, wenn sich heute noch ein paar Spender finden würden, die diesen guten und wichtigen Zweck unterstützen.

**DULWICH HAMLET
FUNDRAISER STARTET
HEUTE IM STADION**



Die Freundschaft zu Dulwich Hamlet FC dürfte vielen Fans des AFC bekannt sein. Bereits zwei Mal konnte Altona 93 gegen den Verein aus Süd-London in der jüngeren Vergangenheit zum Freundschaftsspiel antreten. Zuletzt war Dulwich in Hamburg zu Gast. Im Sommer 2023 soll es zum 130-jährigen Bestehen beider Clubs für den AFC auf die Insel gehen. Zwei Jahre später soll DHFC zum 100-jährigen Jubiläum des ersten Aufeinandertreffens beider Klubs nach Hamburg reisen. Um Liga- und Frauenteam nach London zu bekommen, startet heute ein von den Fans organisiertes Fundraising an der AJK.

Weitere Infos anfragen unter aktionen@altona93.de und auf der Facebook-Seite „Altona93 DHFC Beyond Intercity“.

**WER KLEBT
DA AUF'M KLO?**



Anfang 2013 machte sich der Göttinger Grafiker Dirk Mederer ernsthaft Sorgen. Zu jedem Heimspiel des SC Göttingen 05 ging der 41-Jährige ins Stadion, mit einer Handvoll treuer Seelen der Supporters Crew. Ansonsten: oftmals leere Tribünen. „Das war eine Phase, als die Leute nicht mehr ins Stadion kamen und stattdessen Sky guckten“, erinnert er sich. Eines Tages setzte er den Slogan „Glotze aus, Stadion an!“ auf ein Banner. Die Resonanz war groß. Nicht, dass die Zuschauerzahlen in Göttingen nach oben geschossen wären. Aber Fangruppen aus dem ganzen Land meldeten sich bei Mederer. „Ich habe früh angeboten, dass man die Rohdaten des Schriftzugs runterladen kann.“ Zeitungen berichteten, „11 Freunde“ brachte ein Interview. Mederer steckte so viel Energie in seine Fan-Projekte, dass es ihm irgendwann zu viel wurde und er ausstieg.

Bis heute klebt der Slogan an unzähligen Laternenpfählen - und auf zahlreichen Stadiontoiletten im ganzen Land. Mederer freut sich, als „dreiundneunzig“ ihn anruft. Er sei seit drei Jahren nicht mehr im Stadion gewesen.

Ist ja auch irgendwie verständlich. Warum zum Teufel sollte man sich im Nieselregen auf eine bröckelige Stufe stellen, die 100 Meter vom Strafraumgeschehen entfernt ist, wenn man in der Sportsbar oder daheim in Hochauflösung jeden Trikotzipfer verfolgen kann? Tja. Kann man nicht erklären. Muss man erleben.

Mederer allerdings verfolgt auch im TV keine Spiele mehr. Müssen wir uns um ihn Sorgen machen? Nicht wirklich. „Ich gestalte und setze Fußballbücher“, beruhigt er.

RÄTSELHAFTER FUSSBALL



**Aktuell ist Ex-Nationaltorhüter
Oliver Reck Trainer in Jeddelloh II.
Seinen Einstand gab er hier an der
Adolf-Jäger Kampfbahn.**

Wie ging das Spiel aus?

Die richtige Antwort findest du auf Seite 19

**HIER KAUFEN
PROFIS & GENIESSER**

**Hol dir jetzt deine Kundenkarte!
Für alle Vereinsmitglieder
von Altona93**

**Komm vorbei und entdecke
Deinen Markt in Hamburg-Altona!**

SELGROS Cash & Carry Hamburg-Altona
Unsere Öffnungszeiten:
Tasköprüstraße 10 · 22761 Hamburg-Altona · Fr. 6 – 22 Uhr
Tel.: 040 85347-0 · Fax: 040 85347-199Sa. 7 – 20 Uhr

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige

VIELE NEUZUGÄNGE, WENIG ERTRAG

Mitte Januar ließ Kristian Arambasic, der Trainer des FC Oberneuland, verlauten: Er werde mit sofortiger Wirkung zum Liga-Konkurrenten BSV Rehden wechseln. Zuvor hatte der Coach mehr als vier Jahre erfolgreich in Oberneuland gearbeitet. Begründung für diesen Schritt: Arambasic könne sich in Rehden ausschließlich auf den Trainerjob konzentrieren – zu viele Verantwortlichkeiten sollen auf seinen Schultern gelastet haben. Ein unglücklicher Zeitpunkt für die Bremer, die schnell entschieden, Co-Trainer Daniel Prause zum Nachfolger zu machen. Dies offenkundig auf Wunsch der Spieler. „Die Mannschaft folgt ihm. Diese Geschlossenheit

wird wichtig sein, um in der Abstiegsrunde zu bestehen“, sagte Uwe Piehl, der 2. Vorsitzende des FC Oberneuland im Gespräch mit Radio Bremen. Auch neue Spieler sollen den Klassenerhalt sichern helfen. Trotz kleinem Budget präsentierte man Ende Januar gleich fünf neue Spieler: die Innenverteidiger Florent Berisha (vom SF Lotte) und Abel Maruschke Agbe (vereinslos), die Mittelfeldspieler Edison Mazreko (aus dem Kosovo) und Shuto Kono (aus Japan), sowie Torhüter Jasin Jashari (vom AFC). Doch erkämpften die Bremer in den ersten drei Spielen der Beginn der Abstiegsrunde nur einen Punkt. Seit Ende September (1:0 gegen Hannover II) hat



Oberneuland kein Spiel mehr gewonnen. Auch beim 0:1 gegen Phönix Lübeck am vergangenen Sonntag konnte man zwar kämpferisch überzeugen, agierte aber in der Offensive meist harmlos. Der AFC-Anhang kann sich für die Marko Mock Arena, die knapp 5000 Zuschauer*innen Platz bietet, also einstellen auf: Spannung und Klassenkampf.

02.04.22
15:00 UHR

MARKO MOCK ARENA BREMEN

DIE KOLUMNE ÜBER UNSER ALTONA

Das ist doch Zeitspiel!

von David Schumacher

Zum Thema Zeitemstellung ist nun wirklich alles gesagt. Nur nicht von uns. Impulsiv vorgetragene, unqualifizierte Einlassungen von der Seitenlinie hereinblöken – das ist schließlich unsere liebste Freizeitbeschäftigung.

Die Mehrheit der Deutschen und Europäer ist es leid, zweimal im Jahr an der Uhr zu drehen, wie kommende Nacht wieder mal. Nur: Soll künftig nur noch die Sommer- oder die Winterzeit gelten? Anhänger:innen der Flutlichtspiele, und davon gibt es bekanntlich einige, werden für die Winterzeit plädieren. Damit geht die Sonne früher unter und das Stadionlicht früher an. Kostet andererseits mehr Strom, das kann angesichts der steigenden Energiepreise nicht im Sinne des Schatzmeisters sein. Könnte der also einen Zuschlag für Flutlichtspiele einführen. Damit schrumpft das verfügbare Bier- und Wurstbudget. Also doch Sommerzeit? Wachter ist der Mensch erwiesenermaßen, solange ihn Tageslicht bescheint. Macht Tiefschlafphasen der Innenverteidigung unwahrscheinlicher.

Wir sind also noch unentschieden. Wir spielen auf Zeit.

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladesauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischsteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse ...	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHBISTRO
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22767 HAMBURG | TEL. +49 40 39 07 275

Profis für alle Baustoffe!

Bauzentrum **Lüchau**

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum **Lüchau**

HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0

www.luechau.de

Textilpflege **Utecht**

Über 90 Jahre meisterhafte Textilpflege, individueller Service.

- Gardinendienst mit Dekoration
- Heißmangel
- Hotel- und Restaurantwäsche
- Oberhemden- und Kitteldienst
- Reinigungsannahme Junge + Hay

Milcherstraße 2 • 22607 Hamburg
Telefon 040/899 24 40
www.Textilpflege-Utecht.de

WE Wullkopf & Eckelmann
IMMOBILIEN

Seit 1964 verwalten, bewerten, verkaufen und vermieten wir Immobilien für Sie

Wullkopf & Eckelmann GmbH & Co. KG • Friesenweg 5 • 22763 Hamburg
Tel. 040/89979210 • www.wullkopf-eckelmann.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9
22605 Hamburg

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt,
Stephan Bartels,
Jan Stöver,
Matthias Meißner,
David Schumacher.

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de
www.altona93.de

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

STATISTIK
Florian Tropp

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

FOTOS
Michael Schwartz, Jürgen Poersch, Stefan Großmann

DRUCK
Nettprint Druckerei

HENRY DOHRN
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

WIR SIND FÜR SIE DA!

Shell Station Bornkamm GmbH

Behringstr. 112
22763 Hamburg
Tel.: 040/880 07 86

Für euch gemacht.

Jetzt im neuen Design

